

Inhalt.

Erstes Capitel.

	Seite
Die österreichischen Länder	1
Wien unter Maria Theresia	2
Unterrichts- und Erziehungs-Anstalten	3
Verschönerung der Stadt	4
Die Eröffnung des Augartens	5
Schönbrunn	6
Laxenburg und Schloßhof	8
Das Land Niederösterreich	9
Project zur Einführung der Tranksteuer	10
Streit über dasselbe	11
Verhandlung im niederösterreichischen Landtage	13
Zustimmender Beschluß der Stände	14
Neue Conflictc	15
Leidenchaftliche Neußerungen Greiners	16
Dessen Unterstützung durch Kaunitz	17
Einvernehmung des Staatsrathes	18
Das Tranksteuerpatent	19
Oesterreich ob der Enns	20
Innerösterreich	21
Tirol	22
Geldforderungen an Tirol	23
Maria Theresia in Innsbruck	24
Gründung des Damenstiftes	25
Vorschriften für das Damenstift	26
Die Dechantin Enzenberg	28
Die Hofburg zu Innsbruck	29
Der Triumphbogen	30
Das Tiroler Land- und Feldregiment	31
Enzenbergs Tod	32
Sein Nachfolger Graf Heister	34
Verbesserung des Schulwesens in Tirol	35
Vorderösterreich	36
Josephs Wahrnehmungen daselbst	37

	Seite
Sein Wunsch nach Erwerbung von Thurgau	39
Austauschproject des Freiherrn von Nied	40

Zweites Capitel.

Die böhmischen Länder	41
Der Oberstburggraf Philipp Kolowrat	42
Hungersnoth in Böhmen	43
Getreideausfuhrverbot.	44
Joseph drängt zu energischen Maßregeln	46
Reise des Kaisers nach Böhmen	47
Seine Vorschläge zur Abhülfe	49
Joseph in Oesterreich ob der Enns	50
Berathungen über die Anträge des Kaisers	52
Geistliche Angelegenheiten Böhmens und Mährens	53
Erziehungsfragen	54
Die materielle Lage der Bevölkerung	56
Befügungen zur Beseitigung des Nothstandes	57
Theilweise Durchführung der Vorschläge Josephs	59
Religionswirren in Mähren	60
Gegenmaßregeln der Kaiserin	62
Einsprache Josephs.	65
Antwort der Kaiserin.	66
Erneuerte Vorstellungen Josephs	67
Ansuchen um seine Vermittlung	70
Mildere Anordnungen der Kaiserin	71
Neue Religionsbewegungen in Mähren	73

Drittes Capitel.

Galizien	76
Mißlicher Zustand des Landes	77
Bergen als erster Gouverneur	78
Verschiedene Anfragen Bergens	79
Instruction für Bergen.	80
Die Besitzergreifung	81
Verwaltung und Justizwesen	82
Errichtung eines Appellationstribunals	83
Die unteren Instanzen	84
Die Einführung neuer Gesetze	85
Die Verwaltungsbehörden.	86
Kreiseintheilung	87
Joseph in Galizien.	88
Fragepunkte des Kaisers	89
Bergens Rückkehr aus Galizien.	91

	Seite
Habit als Gouverneur	92
Das Volksschulwesen	93
Aufhebung der galizischen Hofkanzlei	94
Graf Heinrich Auersperg	95
Project der Vereinigung Galiziens mit Ungarn	96
Brigido und Spord	97
Verwerfung der Einverleibung Galiziens in Ungarn	98
Verwaltung der Bukowina	99

Viertes Capitel.

Ungarn	102
Vorliebe der Kaiserin für Ungarn	103
Erkenntniß der Uebelstände in Ungarn	104
Mitleid mit der Lage des Landvolkes	105
Vorsichtige Haltung der Kaiserin	106
Prinz Albert als Statthalter Ungarns	107
Graf Anton Grassalkovics	108
Graf Georg Fekete	110
Verwaltungsreformen in Ungarn	111
Die Urbarialangelegenheiten	112
Vorgänge im Preßburger Comitate	113
Prinz Albert in Ofen und Pest	114
Oberst Kempelen	116
Förderung der Landescultur und der Industrie	117
Verbesserung des Unterrichtswesens	118
Die Universität zu Tyrnau	119
Die Mittelschulen	120
Die Volksschulen	121
Das Temeswarer Banat	122
Josephs Reise nach dem Banate	123
Verwaltungsvorschläge des Kaisers	124
Project der Erhebung des Banates zu einem selbstständigen Fürstenthume	125
Gegenvorstellung des Fürsten Kaunitz	126
Einverleibung des Banates in Ungarn	128
Fiume's Vereinigung mit Ungarn	129

Fünftes Capitel.

Siebenbürgen	131
Samuel von Brukenthal	132
Freiherr von Buccow	133
Der Hofkanzler Graf Bethlen	134
Brukenthal wird Leiter der siebenbürgischen Hofkanzlei	135
Siebenbürgens Erhebung zum Großfürstenthume	136

	Seite
Der Bischof Joseph Anton von Bajtay	137
Die Contributionsangelegenheiten	138
Graf Karl O'Donell	139
Anklagen gegen Bruckenthal.	140
Rechtfertigung Bruckenthals.	141
Seine Ernennung zum königlichen Commissär.	142
Die Nachbarländer Siebenbürgens.	143
Bruckenthals Ankunft in Siebenbürgen	144
Zwiespalt zwischen O'Donell und Bruckenthal	145
O'Donells Rückkehr und Tod.	147
Graf Joseph Auersperg	148
Joseph von Jzdenczy	149
Bajtay's Tod	150
Reise des Kaisers nach Siebenbürgen	151
Josephs Wahrnehmungen in Siebenbürgen	152
Reformvorschläge des Kaisers	154
Bruckenthal als Präsident des Guberniums	155
Seine Ernennung zum Gubernator	156
Bruckenthals Wirksamkeit in Siebenbürgen	157

Sechstes Capitel.

Die Lombardie	159
Graf Karl Firmian.	160
Kaiser Joseph in Mantua	161
Seine Anwesenheit in Pavia	163
Josephs Ankunft in Mailand.	164
Zwanzigtägiger Aufenthalt in Mailand.	165
Sitzungen der Landesbehörden	166
Finanzielle und kirchliche Angelegenheiten	167
Handelsfachen	168
Justiz und Polizei	169
Besuch der öffentlichen Anstalten	170
Begeisterung des Volkes für Joseph	171
Verehrung für die Kaiserin	172
Günstige Wirkung ihrer Maßregeln	173
Joseph bekämpft die Generalpachtung	174
Er tabelt das Concordat mit Rom	175
Beccaria	176
Sperges.	178
Beccaria's Anstellung	179
Einrichtung des Hofstaates des Erzherzogs Ferdinand.	181
Ferdinand als Statthalter	183
Reformen auf kirchlichem Gebiete	185
Herzog Franz von Modena	187

	Seite
Besteuerung des lombardischen Clerus	189
Polizeiliche Anordnungen.	190
Aufhebung der Generalpachtung.	191
Feststellung des Münzfußes.	192
Erbauung des Theaters della Scala.	193
Streit wegen Aufhebung der Folter	194
Prozeß zwischen den Familien Trivulzi und Belgiojoso	195

Siebentes Capitel.

Die Niederlande.	198
Der Statthalter Karl von Lothringen	199
Der bevollmächtigte Minister Graf Cobenzl	201
Abneigung der Kaiserin gegen Cobenzl	203
Geldverlegenheiten Cobenzls.	204
Bezahlung seiner Schulden.	206
Fruchtlose Bewerbung um den Stephansorden.	208
Cobenzls Tod	211
Fürst Starhemberg	212
Wohlwollen der Kaiserin für Starhemberg	213
Zurücksetzung Starhembergs durch Joseph	214
Beschwichtigende Einwirkung der Kaiserin	215
Erfolgloses Entlassungsgesuch Starhembergs	216
Patric Mac Keny	217
Baron Cazier	220
August von Lederer	221
Sorgfalt der Kaiserin für die Niederlande	223
Zwiespalt mit den Ständen von Brabant	225
Einsetzung der gelehrten Gesellschaft	227
Gründung der Akademie der Wissenschaften	228
Die Abtei Saint-Hubert.	229
Die Freimaurerei in den Niederlanden.	230
Der Herzog von Arenberg	231
Vorliebe der Kaiserin für Karl von Lothringen	232
Tod des Prinzen Karl.	233
Weiterverleihung seines Regimentes	234

Achstes Capitel.

Die äußeren Verhältnisse	235
Das Bündniß mit Frankreich	236
Vorthelle dieser Allianz	237
Die Königin Marie Antoinette	238
Annempfehlung der Allianz von Seite der Kaiserin	239
Ihre Freude über die ersten Maßregeln Ludwigs XVI.	240

	Seite
Ungünstigere Mittheilungen über die Königin	241
Ihre Briefe an Rosenbergl	243
Zunehmende Besorgnisse der Kaiserin	244
Verschwendungssucht der Königin	245
Energische Abmahnung der Kaiserin	246
Project einer Reise des Kaisers nach Frankreich	247
Briefwechsel hierüber zwischen Maria Theresia und Marie Antoinette	249
Die politische Seite der Reise.	250
Denkschrift des Fürsten Kaunitz	251
Ankunft des Kaisers in Paris	252
Sein Urtheil über die Königin	253
Schriftliche Ermahnungen für sie	254
Eindruck derselben auf Marie Antoinette	255
Befriedigung der Kaiserin hierüber	256
Rückfall der Königin in ihre früheren Fehler	258
Oesterreichs Beziehungen zu England	259
Mißbilligung des Aufstandes der nordamerikanischen Colonien	260
Freundschaftsverhältniß Oesterreichs zu Spanien	262
Die bourbonischen Fürsten in Italien	264
Sardinien	265
Oesterreich und die Pforte	266
Die etwaige Theilung der Türkei	267
Zurückweisung der Aneignung türkischer Provinzen	268
Oesterreichs Stellung zu Rußland	269
Gegensatz zwischen Oesterreich und Preußen	271
Die Haltung Oesterreichs gegen Preußen	273
Die Beziehungen Oesterreichs zu Sachsen	274
Wohltollen der Kaiserin für das kurfürstliche Haus	275
Geringe Erkenntlichkeit Sachsens	277
Zwiespalt wegen der Schönburgischen Lehen.	278

Neuntes Capitel.

Die bairische Erbfolge.	280
Erste Anregung durch Kreittmayr	281
Josephs Vermählung mit einer bairischen Prinzessin	283
Betrachtungen des Staatskanzlers	284
Erübung der Beziehungen zu Baiern	285
Anregung der Frage der Erbfolge durch Boris	286
Anträge des Reichsvicekanzlers Fürsten Colloredo	287
Das Rechtsgutachten Schrötters.	289
Die Meinung des Fürsten Kaunitz	290
Die Entscheidung des Kaisers.	291
Neue Einmischung König Friedrichs	292
Oesterreichs Erklärungen an Preußen	293

	Seite
Initiative des Kurfürsten von der Pfalz	294
Antwort des Kaiserhofes an Kurpfalz	296
Ausgleichsverhandlungen	297
Rathschläge des Staatskanzlers	298
Antrag auf Vereinbarung mit Kurpfalz	299
Schwierigkeiten eines Austausches der Niederlande	300
Sonstige Austauschprojecte	301
Fortsetzung der Verhandlungen mit Kurpfalz	302
Tod des Kurfürsten von Baiern	303
Maria Theresia widerräth die Verfolgung der Ansprüche Oesterreichs	304
Abluß der Convention mit Kurpfalz	306
Fruchtlosigkeit des Widerstandes der Kaiserin	307
Die Lage des Kurfürsten Karl Theodor	309
Erklärungen des Kurfürsten	310
Einmarsch österreichischer Truppen in Baiern	311
Neue Denkschrift des Kaisers	312
Kreßls Ernennung zum Civilcommissär in Baiern	314
Unmuth über die Verzögerung der Ratification	315
Eintreffen der Ratification	316

Fünftes Capitel.

Ereignisse in Baiern	318
Berleihung des Goldenen Vlieses an Karl Theodor	319
Wiederbeginn der Austauschverhandlungen	320
Gegenbestrebungen in Baiern	322
Die Herzogin Marianne	323
Herzog Karl von Zweibrücken	324
Christian von Hofensels	325
Die Feindschaft zwischen Oesterreich und Preußen	326
König Friedrichs Parteinahme gegen Oesterreich	327
Fruchtlose Versuche Friedrichs bei Kurpfalz	328
Gewinnung des Herzogs von Zweibrücken für Preußen	329
Oesterreichische Circularnote	330
Die Antwort Preußens	331
Sachsens feindselige Haltung gegen Oesterreich	332
Zweideutiges Benehmen Frankreichs	333
Drängende Briefe der Kaiserin an ihre Tochter	335
Frankreichs Neutralität	337
Der Botschafter Baron Breteuil	339
Französische Diplomaten in Deutschland	340
Ablehnung des Goldenen Vlieses durch Karl von Zweibrücken	341
Karl Theodor verlangt die Niederlande	342
Widerstreben der Kaiserin	344
Neue Vorschläge des Wiener Hofes	345

	Seite
Absendung des jüngeren Lehrbach nach München	346
Die Theilungsurkunden	348
Die Obliegenheit der Beweisführung	349
Vorenthaltung der Documente	350
Obermayer und Lori	351
Fruchtlosigkeit der Mission Lehrbachs	352
Lehrbachs Rückkehr nach Wien	353
Die Wirksamkeit Kreßls in Straubing	354
Huldigung der niederbaierischen Stände	355
Unterhandlungen mit Sachsen	357
Anerbietungen an Sachsen	358
Intervention des Prinzen Albert	360
Sendung des Generals Wittich nach Dresden	361
Erfolglosigkeit dieser Bemühungen	362

Elftes Capitel.

Verhandlungen mit Preußen	363
Die Forderungen Preußens	364
Annäherung des Prinzen Heinrich	365
Gefinnungen des Königs	366
Kriegsrüstungen Preußens	367
Oesterreichs Vorbereitungen zum Kampfe	368
Laudons Absendung nach Böhmen	369
Josephs Vorbereitung zur Abreise	370
Erneuerte Warnungen der Kaiserin	371
Josephs Absicht an Friedrich zu schreiben	375
Kaunitz widerräth dieß	376
Verhandlung des Prinzen Heinrich mit Cobenzl	377
Heinrich von Knypphausen	378
Knypphausens geheime Eröffnungen	379
Die Antwort des Wiener Hofes	380
Oesterreichische Note an Preußen	381
Fernere Mittheilungen Knypphausens	382
Erklärungen des Prinzen Heinrich	383
Beurtheilung derselben in Wien	384
Neue Vorschläge Oesterreichs	385
König Friedrich begibt sich nach Schlesien	387
Abreise des Kaisers zu dem Heere	388.
Josephs Schreiben an Friedrich	389
Die Antwort König Friedrichs	390
Replik des Kaisers	393
Freude der Kaiserin über den Brief ihres Sohnes	395
Zweite Antwort des Königs	397
Die Rückäußerung Josephs	398

	Seite
Erneuerter Beifall der Kaiserin	399
Wiederaufnahme der Verhandlungen in Berlin	400

Zwölftes Capitel.

Fruchtlosigkeit der Verhandlungen mit Preußen	401
Instructionen für Cobenzl	402
Neuer Antrag des Fürsten Kaunitz	403
Dessen Ablehnung durch den Kaiser	404
Der preussische Ausgleichsvorschlag	405
Dessen Zurückweisung	407
Genauere Abgrenzung des preussischen Vorschlages	408
Dessen Unbilligkeit für Oesterreich	409
Gegenantrag des Kaisers	410
Er ermahnt seine Mutter zur Standhaftigkeit	411
Antwort der Kaiserin	412
Kaunitz mißbilligt den Antrag des Kaisers	414
Maria Theresia stimmt dem Staatskanzler bei Josephs Unmuth hierüber	416 417
Umarbeitung der Instructionen für Cobenzl	419
Die Ansicht der Kaiserin	422
Abänderung der Instructionen durch Joseph	423
Abweichende Meinung der Kaiserin	425
Die Anträge Cobenzls	426
Deren Beurtheilung von preussischer Seite	427
Anfragen des Königs	428
Zusammentkunft des Staatskanzlers mit Kiedeser	429
Joseph glaubt an die Nachgiebigkeit des Königs	431
Entgegengesetzte Anschauung der Kaiserin	432
Denkschrift des Staatskanzlers	433
Ablehnende Antwort Preußens	435
König Friedrichs Einmarsch in Böhmen	437

Dreizehntes Capitel.

Thuguts Mission	439
Defensives Verhalten Oesterreichs	440
Instruction für den Prinzen Albert	441
Joseph befehligt die Armee in Böhmen	442
Bestürzung des Kaisers beim Anmarsche der Preußen	443
Josephs drängende Vorstellungen in Wien	444
Bernichtender Eindruck seiner Worte auf Maria Theresia	445
Antwort der Kaiserin an Joseph	446
Der Kaiser rath zu baldigem Frieden	447
Entschluß der Kaiserin zu neuen Anträgen an Preußen	449

	Seite
Wahl Thuguts zu dieser Mission	450
Grundzüge der Vorschläge an Preußen	451
Brief der Kaiserin an Friedrich	452
Instruction für Thugut	453
Entsprechende Mittheilung an den Kaiser	454
Josephs Entrüstung über diesen Entschluß	455
Vertrauliche Eröffnung gegen Laudon	458
Ebler Freimuth des Feldmarschalls	459
Selbstvertheidigung der Kaiserin	461
Thuguts Ankunft im preussischen Lager	462
König Friedrichs erste Besprechung mit Thugut	463
Die Antwort des Königs an die Kaiserin	464
Zweite Besprechung	465
Dritte Besprechung	467
Vierte Besprechung	468
Eindruck dieser Unterredungen auf Thugut	469
Thuguts Rückkehr nach Wien	470
Ungünstige Nachrichten aus Böhmen	471
Mittheilungen an den Kaiser über Thuguts Mission	473
Ablehnende Antwort Josephs	476
Zweites Schreiben des Königs von Preußen	477
Unannehmbarkeit seiner Anträge	479
Joseph wird die Entscheidung anheimgestellt	480
Der Kaiser verweigert jeden Ausspruch	482
Thuguts zweite Reise zu König Friedrich	486
Seine Unterredung mit dem Könige	487
Thuguts Verhandlungen in Braunau	493
Abbruch der Verhandlungen	495

Vierzehntes Capitel.

Der Feldzug in Böhmen	497
Laudon als Commandant der zweiten Armee	498
Sein Rückzug an die Iser	499
Tadelnde Bemerkungen der Kaiserin	500
Bevorzugung Lach's	501
Laudon bittet um Verhaltensbefehle	502
Joseph begibt sich zu Laudon	503
Urtheil des Kaisers und der Kaiserin über Laudon	504
Aufrechthaltung der guten Beziehungen zu Laudon	506
Rückkehr des Kaisers in sein früheres Hauptquartier	507
Beschwerden Josephs gegen seine Mutter	508
Rechtfertigende Antwort der Kaiserin	509
Bewegungen des Königs von Preußen	510
Erwartung einer Hauptschlacht	511

	Seite
Erneuerte Unthätigkeit des Königs	512
Ungünstige Lage der Preußen	513
Anerbietungen der Ungarn	514
Neue Vorschläge des Fürsten Kaunitz	515
Rosenbergs Sendung ins Hauptquartier	517
Rosenbergs Rückkehr nach Wien	519
Die Kaiserin drängt um jeden Preis zum Frieden	520
Josephs Wiederannäherung an Kaunitz	522
Betrachtungen des Staatskanzlers	524
Ankunft des Großherzogs Leopold	526
Rückzug des Königs nach Trautenau	527
Fernerer Rückzug der Preußen	528
Wiedereintreffen des Prinzen Heinrich in Sachsen	530
König Friedrichs Rückkehr nach Schlessen	531
Maria Theresia untersagt alle Plünderung	532
Ergebnisse des beendigten Feldzuges	534
Lach's Lobpreisung durch den Kaiser	535
Feldmarschall-Lieutenant Graf Wurmser	536
Verleihungen des Theresienordens	537

Fünfzehntes Capitel.

Die vermittelnden Mächte	538
Die Frage der Fortsetzung des Krieges	539
Die Meinung des Staatskanzlers	540
Belobung seines Gutachtens von Seite des Kaisers	541
Maria Theresia dringt auf Beendigung des Krieges	542
Schwankende Ansicht des Kaisers	543
Die Haltung Rußlands	544
Drohende Erklärung Rußlands in Wien	546
Eindruck dieser Erklärung	547
Das Verfahren Frankreichs	548
Benutzung der Königin Marie Antoinette	549
Französische Erklärung in Berlin	550
Kaunitz begehrt ein nachdrücklicheres Auftreten Frankreichs	551
Geringe Willfährigkeit Frankreichs	554
Kaunitz wünscht die Rückkehr des Kaisers	556
Ablehnende Antwort Josephs	557
Der Kaiser rathet jetzt gleichfalls zum Frieden	558
Etwaige Friedensbedingungen	559
Annahme der Vermittlung von Seite Rußlands	561
Die Meinung des Kaisers	562
Abweichende Ansicht des Staatskanzlers	567
Joseph wünscht jetzt selbst den Frieden	571
Drängen der Kaiserin zu raschem Entschlusse	572

	Seite
Neue Vorschläge des Fürsten Kaunitz	573
Entscheidung der Kaiserin	576
Josephs Rückkehr nach Wien	578
Unzufriedenheit der Kaiserin mit Kaunitz	579
Mittheilungen an Rußland und Frankreich	580
Missstimmung König Friedrichs	581

Sechzehntes Capitel.

Der Friede von Teschen	582
Unterredungen des Staatskanzlers mit Breteuil	583
Steigerung der Begehren des Kaiserhofes	585
Friedensprojecte Frankreichs	586
Oesterreichs Einwendungen gegen diese Pläne	587
Gegenentwurf des Kaiserhofes	589
Einmischung des Fürsten Lichnowsky in das Friedensgeschäft	591
Ablehnung der Dazwischenkunft Lichnowsky's	592
Des Königs Hinneigung zum Frieden	593
Preussische Erklärungen	594
Fürst Repnin	596
Uebler Eindruck der preussischen Erklärungen in Wien	597
Entschiedene Antwort des Kaiserhofes	598
Empfindlichkeit des Königs von Preußen	600
Täuschungen des Königs	601
Beiderseitige Scharmügel	602
Definitive Erklärungen Rußlands	604
Fügbarkeit König Friedrichs	605
Freude der Kaiserin	606
Zustimmung des Wiener Hofes	607
Beunruhigung der Kaiserin durch eine kriegerische Unternehmung	608
Friedrichs Aeußerung über den Theresienorden	609
Teschen wird zum Kongreßorte bestimmt	610
Absendung des Grafen Philipp Cobenzl	611
Instruktionen der Bevollmächtigten	612
Begehren des Königs von Preußen	613
Widerspruch des Kaiserhofes	614
Die Allodialforderungen Sachsens	615
Anlagen König Friedrichs gegen den Kaiser	616
Oesterreichische Erklärungen	618
Theilweise Nachgiebigkeit Karl Theodors	620
Friedrich beharrt bei seiner Forderung für Sachsen	621
Karl Theodor fügt sich diesem Begehren	622
Fernere Differenzen zwischen Oesterreich und Preußen	623
Kaunitz räth zur Nachgiebigkeit	624
Entgegengesetzte Ansicht des Kaisers	625

	Seite
Entscheidung der Kaiserin	627
Rescripte an Cobenzl	628
Erklärungen Cobenzls	629
Einwilligung des Königs von Preußen.	630
Urtheil über Repnin und Breteuil.	631
Unterzeichnung des Friedens	632
Freude der Kaiserin.	633

Siebzehntes Capitel.

Das Innviertel	634
Die Frage der Zurückstellung occupirter bayerischer Districte.	635
Willfähige Erklärung Oesterreichs	636
Einverständnis mit Karl Theodor	637
Erfazleistung für die Einkünfte aus occupirten Districten.	639
Beobachtung der Reciprocität	640
Uebnahme des Innviertels	641
Zurückstellung zu viel bezogener Einkünfte	642
Veränderungen in der Staatskanzlei	643
Graf Philipp Cobenzl wird Vicekanzler	644
Thugut	646
Herbert	648
Graf Joseph Kaunitz	649
Graf Ludwig Cobenzl	650
Finanzielle Bedrängnisse	651
Lach, Laudon und Hadik.	652
Reduction des Heeres	654
Vervollkommnung des Geschützwesens	655
Festungsbau in Böhmen	656
Joseph mildert das Elend in Böhmen.	658
Er besucht das Salzammergut	659
Der Kaiser im Innviertel	660
Pläne zur Erweiterung der Grenze	662
Anordnungen des Kaisers	663

Achtzehntes Capitel.

Kaiser Joseph in Rußland	664
Werth der Allianz mit Frankreich	665
Stimmung gegen England und Preußen.	666
Joseph wünscht ein Bündniß mit Rußland	667
Beabsichtigter Besuch bei der Kaiserin Katharina.	668
Annahme dieses Anerbietens	669
Maria Theresia mißbilligt das Heiseproject	670
Vermittelnde Haltung des Fürsten Kaunitz	671

	Seite
Gehässige Denkschrift des Königs von Preußen	672
Äußerungen Potemkins	673
Die Meinung des Fürsten Kaunitz	674
Abreise des Kaisers	677
Josephs Gedanken über die zu beobachtende Haltung	678
Gegenbemerkungen des Staatskanzlers	681
Ankunft des Kaisers in Mohilew	682
Josephs erste Zusammenkunft mit Katharina	683
Gespräche Josephs mit der Kaiserin von Rußland	684
Aufenthalt des Kaisers in St. Petersburg	685
Fernerer Verkehr Josephs mit Katharina	686
Katharina wünscht das goldene Vließ zu erhalten	688
Gegenseitige Schmeicheleien	689
Resultat der Zusammenkunft	690

Neunzehntes Capitel.

Erzherzog Maximilian	692
Charakteristik des Erzherzogs	693
Seine kriegerischen Erlebnisse	694
Frühere Absichten der Kaiserin mit ihm	695
Änderung dieser Pläne	696
Veranlassung hiezu	697
Plan der Erwählung Maximilians zum Coadjutor von Köln	698
Die Anschauung des Kaisers	699
Freiherr von Belberbusch	700
Maximilian will nicht in den Priesterstand treten	701
Abgeneigtheit des Kurfürsten von Köln	702
Stand der Sache in Münster	703
Reise des Domherrn von Brabecq nach Wien	704
Umstimmung des Kurfürsten durch Briefe der Kaiserin	705
Ansuchen um die päpstlichen Dispensen	706
Eifer der Kaiserin für die Wahl ihres Sohnes	707
Gegenbestrebungen Preußens	708
Der Minister von Fürstenberg	709
Der Erzherzog erhält die erste Tonsur	710
Wahl Maximilians in Köln und in Münster	711
Freude der Kaiserin	712
Die Erzherzogin Elisabeth	713
Stellung der Kaiserin zu Joseph	714
Meinungsverschiedenheiten zwischen ihnen	715
Mißbilligung seiner Reisen	717

Fmanzigstes Capitel.

	Seite
Der Tod der Kaiserin	719
Trauer der Kaiserin um Karl von Lothringen	720
Gesundheitszustand der Kaiserin	721
Ihre Erkrankung	722
Zunahme der Krankheit	723
Maria Theresia beichtet und empfängt das Altarsacrament	724
Brief der Kaiserin an den Großherzog Leopold	725
Die letzte Oefung	726
Legat für den Normalchulfond	727
Vorbereitung der Kaiserin zum Tode	728
Abfchied von ihren Töchtern	730
Maria Theresia ftrbt	731
Trauer um fie	732
Lehtwillige Anordnungen der Kaiserin	733
Ihr Testament vom October 1780	734
Bermächtniffe der Kaiserin	735
Das Legat für die Armee	736
Laufbahn der Kaiserin bis zum Tode ihres Gemals	737
Ihre auswärtige Politik	738
Ihre Reformen im Innern	739
Ihre Fürsorge für den öffentlichen Unterricht	740
Ihre Stellung zu ihrem Sohne als Mitregenten	741
Uebermächtiger Einfluß des Kaisers	742
Maria Theresia's Liebe zum Volke	743
Anhänglichkeit der Bevölkerung an fie	744
Das Verfahren der Kaiserin gegen Ungarn	745
Ihre Fürsorge für die Armee	746
Schlußwort	747
 Anmerkungen	 751